

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - ödp

Kilian Körner
Fraktionsvorsitzender
Kaiserstr. 13,
85579 Neubiberg



An Herrn 1. Bürgermeister Heyland,
Damen und Herren des Gemeinderats,
Herr Schinabeck

85579 Neubiberg

27.11.2017

Antrag an den Gemeinderat Neubiberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrter Herr Schinabeck,

die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen – ödp“ stellt folgenden Antrag zur nächsten Gemeinderatssitzung zur Förderung des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit:

Der Gemeinderat beschließt, den Einsatz von synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmitteln auf Flächen, die sich im Besitz der Gemeinde befinden, nicht mehr zuzulassen.

Begründung:

Besonders in den letzten Wochen und Monaten wurde immer wieder in den Medien vom drastischen Rückgang unserer Insekten (75%), der Gefährlichkeit von Pflanzenschutzmittel, besonders von Glyphosat (Roundup) und der Nitratbelastung im Trinkwasser berichtet.

Insekten leisten nicht nur einen wesentlichen Beitrag zum Bestäuben unserer Nutzpflanzen, sie sind auch Nahrungsgrundlage unserer Vogelwelt und aller heimischen Fledermäuse. Ihr Rückgang wird nicht nur auf das Fehlen von geeigneten Blühpflanzen zurückgeführt, sondern auch auf den stetig steigenden Einsatz von chemischen Substanzen (Herbizide und Beizmittel)

Spuren von verschiedensten Pflanzenschutzmitteln lassen sich in unserer Nahrung und in unserem Körper nachweisen. Unabhängige Studien belegen die erbgutschädigende und krebserregende Wirkung von Glyphosat. Diese wird durch Berichte von Geschädigten, Ärzten und betroffenen Bauern weltweit untermauert. Auch das Ausbringen dieser Mittel in der Nähe von Gewässern (Hachinger Bach) birgt weitere Gefahren.

Als Fairtrade-Gemeinde hat Neubiberg hier eine besondere Vorbildfunktion und soll sich deshalb für ein Verbot aller synthetischer Dünge- und Pflanzenschutzmittel auf gemeindeeigenen Flächen einsetzen. Auf diesen Flächen könnten stattdessen Wiesenmischungen angesät werden, die ein möglichst großes Spektrum an heimischen Blühpflanzen haben. Die im Gemeindegebiet wirtschaftenden Landwirte sollen gebeten werden, wenigstens auf glyphosathaltige Mittel und insektengefährdende Beizmittel zu verzichten.

Josef Kyrein
Mitglied der Fraktion B90/Die Grünen